

werber, noch von dem Verkäufer mitgeteilt wird, so ist nach § 71, Absatz 1 die Versicherungsgesellschaft von der Verpflichtung zur etwaigen Schadenersatzleistung befreit, sofern der Versicherungsfall später als einen Monat nach dem Zeitpunkt eintritt, in dem die Anzeige hätte erfolgen müssen. Dagegen bleibt nach § 71, Absatz 2 die Verpflichtung des Versicherers zur Leistung bestehen, wenn ihm die Veräußerung in dem Zeitpunkte bekannt war, in dem ihm die Anzeige hätte zugehen müssen. Das gleiche gilt, wenn zur Zeit des Eintritts des Versicherungsfalles die Frist für die Kündigung des Versicherers abgelaufen und eine Kündigung nicht erfolgt ist.

Nun kommen im Erwerbsleben auch Fälle vor, in denen ein Geschäftserwerber, nachdem er von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch gemacht, also die Verpflichtung zur Prämienzahlung übernommen hat, sich nicht in der Vermögenslage befindet, seinen neuen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber gerecht werden zu können. Dann haftet für die Prämie auch der Veräußerer; denn § 69, Absatz 2 schreibt ausdrücklich vor, daß für eine Prämie, die auf die zur Zeit des Eintritts laufende Versicherungsperiode entfällt, Veräußerer wie Erwerber als Gesamtschuldner haften.

Nach alledem empfiehlt es sich bei Geschäftsverkäufen, unbedingt und immer in einem schriftlichen Vertrage klipp und klar auch die Verhältnisse zu den Versicherungsanstalten zu regeln und nach erfolgter Geschäftsübernahme mit eingeschriebenem Briefe zu kündigen, oder, wie es korrekte Geschäftsleute im anderen Falle auch tun, sich brieflich ausdrücklich zur Übernahme der Verträge bereit zu erklären. So werden am besten allen Zweifeln und Mißhelligkeiten von vornherein die Spitzen abgebrochen, und der neue Geschäftsinhaber läuft nicht Gefahr, Schaden, zumindest aber Ärger, zu erleben.

**Konkursstatistik**

**IV. Vierteljahr 1912.**

(Die ersten drei Vierteljahre vgl. Börsenbl. 1912, Nr. 99, 162 u. 236.)

Im letzten Vierteljahr 1912 wurden im Börsenblatt, das die betreffenden Anzeigen amtlichen Blättern entnimmt, die Konkursöffnungen von 9 (im gleichen Vierteljahr 1911: 13; 1910: 15; 1909: 17) buchhändlerischen Betrieben gemeldet.

Diese Konkursöffnungen betrafen sämtlich den Kleinhandel, und zwar:

- 7 regelrecht geführte Sortimentbuchhandlungen (alle im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels verzeichnet),
- 1 Zwergbetrieb des Sortiments (nicht im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels aufgeführt),
- 1 Musik- und Pianoforte-handlung (im Adreßbuch).

Der Verlagsbuchhandel hatte also im vergangenen Vierteljahr überhaupt keine Konkursöffnung zu verzeichnen. Als Gründungsjahre, beziehungsweise Übergangsjahre an die letzten Besitzer der in Konkurs geratenen Firmen waren 8 zu ermitteln: 1895 — 1896 — 1902 (2 mal) — 1905 — 1908 — 1909 — 1912.

Die 9 Konkursöffnungen betrafen 8 natürliche Personen und 1 Handelsgesellschaft. Sie erfolgten in den Orten Berlin — Bielefeld — Cottbus — Frankfurt (Main) — Hanau — Metz — Osterode (Ostpr.) — Tarnowitz — Berl (Bez. Arnsherg).

\* \* \*

Im gleichen Zeitraum fanden 4 Konkursverfahren (1911: 8; 1910: 15; 1909: 5) ihr Ende, und zwar wurden:

- a) 2 aufgehoben nach Annahme und gerichtlicher Bestätigung des Zwangsvergleichs,
- b) 2 beendet nach Abhaltung des Schlußtermins.

Die durch Zwangsvergleich aufgehobenen Konkursverfahren betrafen eine größere Verlagsbuchhandlung einer Großstadt und eine Musik- und Instrumentenhandlung einer Mittelstadt. Über das Ergebnis beider Verfahren ist es nicht gelungen, authentische Zahlen zu erlangen.

Die Endzahlen der 2 nach Abhaltung des Schlußtermins beendigten Konkursverfahren sind nachstehend zusammengestellt:

Art des Geschäfts	Zahlungsmasse	Kassekosten, Kasse-schulden, darunter Kosten des Verfahrens etc.	Bevorrechtigte Forderungen	Nicht bevorrechtigte Forderungen	Auf die nichtbevorrecht. Forderungen geschaltete Dividende	Ausgefallene Forderungen (abgerundet)
	M	M	M	M	%	M
Regelrechtes Sortiment einer Mittelstadt	—	3844.80	900.—	36 944.71	17,04%	30500.—
Kleinere Verlags-handlung einer Großstadt	19 318.63	2868.42	75.54	50 510.08	29,4%	34000.—

Die vier zum Abschluß gekommenen Konkursverfahren waren über 3 natürliche Personen und 1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung verhängt gewesen. Die 4 Firmen hatten ihren Sitz in Berlin-Zehlendorf — Cottbus — Hörde — Leipzig.

**Wöchentliche Uebersicht**

über

**geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

20.—25. Januar 1913.

(Vorhergehende Liste siehe 1913, Nr. 17, S. 768.)

\* = Neue Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

\*Barth, Otto Wilhelm, Verlag, Leipzig, Carolinenstraße 23. Komm.: Haessel. [B. 19.]

Bley & Holschmidt Verlag, Mainz, siedelte nach Kirchheimbolanden über. [H. 21./I. 1913.]

\*Buchhandlung des Katholischen Pressevereins, Königgrätz, Albertinum. Komm.: Maier. [B. 18.]

\*Buchverlag „Die Quelle“, München, Joh. v. Werthstr. 3. Versandbuchh. Komm.: Fernau. [B. 20.]

Christliche Buchhandlung Albert Zutavern, Pforzheim. Komm.: Stuttgart, Neff & Koehler. [B. 18.]

Concordia Deutsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin. An Stelle des ausgeschiedenen Otto Münchow wurde Herbert Münchow zum Geschäftsführer bestellt. [H. 25./I. 1913.]

\*Deutsche Verlags- und Lehrmittel-Anstalt Inhaber Alexander Franzke, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 80. (Ab 1./III. 1913: S. 59, Kotbuserdamm 81/82.) Komm.: Fleischer. [B. 19.]

Deutsches Druck- und Verlags-haus, G. m. H., Berlin. In Stettin wurde eine Zweigniederlassung errichtet. [H. 25./I. 1913.]

Doll, J., Sinsheim. Komm. jetzt Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 17.]

Ehmann Nachf., W., E. Rudloff, Würzburg, veränderte sich in Kurt Rudloff, W. Ehmann Nachfolger. [H. 23./I. 1913.]

Georgi, Carl, Universitätsbuchdruckerei u. Verlag, Bonn, veränderte sich in Carl Georgi, Universitäts-Buchdruckerei und Verlag G. m. b. H. Zum Geschäftsführer wurde Dr. jur. Carl Georgi bestellt. [H. 21./I. 1913.]

Hengstenberg's Buchhandlung, Oscar, Bochum. Die Procura des Wilhelm Runze ist erloschen. Procura wurde Ernst Lindenbergt erteilt. [H. 25./I. 1913.]

Henschel, Carl, Verlag, Berlin, siedelte nach W. 50, Neue Ansbacherstr. 14 über. [B. 20.]

\*Hohbach, J. M., Amberg (Oberpfalz). Buch-, Kunst- und Schreibwarenh., Buchdruckerei und Verlag. Komm.: Thomas Komm.-Gesch. [B. 18.]

Kaemmerer, E. A., & Co., Halle, ging an eine offene Handelsgesellschaft über. Persönlich haftende Gesellschafter: Bruno und Otto Scheunemann. [H. 22./I. 1913.]

Karcher, August, Dudweiler. Komm. jetzt E. Raumann. [B. 19.]

(Fortsetzung auf Seite 1083.)